

Spürbarer Rückhalt für Wagerenhof-Projekt

FISCHENTHAL Die Stiftung Wagerenhof will auf der Strahlegg Wohnräume und Arbeitsplätze für Menschen mit erhöhtem Strukturbedarf errichten. Die Bevölkerung wurde gestern darüber informiert und nahm die Pläne wohlwollend auf.

Was die Stiftung Wagerenhof auf der Strahlegg in der Gemeinde Fischenthal vorhat, wurde bereits im Juni publik. Entstehen soll dort ein Lebensraum mit Wohnangebot für ein Dutzend Behinderte, die dort in einer reizarmen Umgebung verschiedenen Arbeiten nachgehen können. Es werden Menschen sein, die einen erhöhten Strukturbedarf brauchen. Das Projekt besteht aus drei Teilen: Einem neu zu erstellenden Wohnheim, einem Landwirtschaftsbetrieb, angesiedelt in dem von der Stiftung erworbenen Bauernhof Bärloch und der Nutzung des seit 2014 stillgelegten Schulhaus Strahlegg, welches zum zentralen Ort der Begegnung in diesem Ensemble werden soll.

Die Stiftung Wagerenhof informierte gestern Dienstag im Schulhaus die Bevölkerung, insbesondere die Anwohner, über den Stand der Planung und über die geplante Nutzung sowie das Konzept Strahlegg. Andreas Dürst, Gesamtleiter der Stiftung Wagerenhof, war mit sieben Mitarbeitenden angereist, informierte einleitend generell über die Institution Wagerenhof und stellte sich den Fragen der Anwesenden.

2020 in Betrieb?

Schnell wurde klar, dass seitens der Anwohner nicht mit einer Fundamentalopposition gerechnet werden muss. Gegen das Projekt stellte sich niemand, ernsthaft kritisiert wurde es von keiner Seite. Das Interesse war so gross wie das Wohlwollen, das dem Projekt entgegengebracht wurde. Gefragt wurde nach dem zeitlichen Ablauf. «Wann wird der Betrieb aufgenommen?», wollte jemand wissen. Dürst: «Der Gestaltungsplan liegt noch



So könnte das Innere des Wohnheims, das am Standort des Gasholzschopfs zu stehen kommen soll, einst aussehen.

Grafik: nightnurse images, Zürich

bis am 24. August auf. Wird er rechtskräftig werden die Baugesuche eingereicht. Der Umbau des Bauernhofs Bärloch wird 2019 abgeschlossen werden und das Wohnheim sollte im Sommer 2020 in Betrieb genommen werden können – wenn alles gut geht.»

Schiesslärm unproblematisch

«Wird das Bärloch nicht abgerissen?», wurde gefragt. «Ganz sicher nicht», hiess es. Das Haus steht unter Schutz und wird sanft renoviert und umgebaut. Eingebaut werde eine neue Küche, sagt Dürst, was mit einem «hoffentlich» quittiert wurde.

«Wir werden uns nicht abgrenzen, sondern den Kontakt suchen.»

Andreas Dürst, Gesamtleiter
Stiftung Wagerenhof

Befürchtet wurde, dass der Schiesslärm des in der Nähe liegenden kleinen Schützenhauses nicht toleriert wird, weil es sich bei den Heimbewohnern um Menschen handelt, die auf Ruhe angewiesen sind. Die Bedenken wurden umgehend zerstreut. Dürst: «Für diejenigen, die auf der Strahlegg wohnen werden, ist der Wagerenhof zu hektisch. Auf der Strahlegg werden sie in anderen Strukturen eingebettet sein und sicher schnell einmal dem Schiessstand einen Besuch abstatten wollen. Ruhe bedeutet für sie vor allem Struktur und Geborgenheit, nicht Lärmfreiheit.»

Ob das heimische Gewerbe mit Aufträgen rechnen könne, wollte einer wissen. Wenn immer möglich werde dies der Fall sein, wurde versichert. Man werde versuchen, die Arbeiten Nahrungsmittel zu vergeben, innerhalb einer gewissen Preistoleranz. Das werde auch im Wagerenhof in Uster so gehandhabt.

«Ein neues Kapitel»

Die Chance, dass Einheimische die eine oder andere Arbeit erledigen könnten, wurde klar bejaht. «Wir werden uns nicht abgrenzen, sondern den Kontakt suchen», sagte Dürst. Auf der Strahlegg soll ein Projekt ver-

wirklicht werden, welches die Gemeinsamkeit fördere. Verbindendes Glied dabei könne der Landwirtschaftsbetrieb im Bärloch sein.

Zu denjenigen, die das Projekt in ihren Voten unterstützten, gehört auch der letzte Lehrer der Schule auf der Strahlegg, Werner Zollinger. «Wenn wir miteinander Reden klappt. Probleme gibt es überall und wenn sie nicht zu gross sind, kann man mit ihnen auch Leben. Das Projekt macht einen guten Eindruck und es sieht so aus, als würde auf der Strahlegg nun ein neues Kapitel beginnen. Ich freue ich darauf.»
Eduard Gautschi

ANZEIGE

Hörgeräte: Fielmann.
Uster, Illuster,
Zürichstrasse 20

Willkommen zum grossen Eröffnungsfest:
Am 19. Juli ab 9 Uhr im neuen Hörakustikstudio bei Fielmann in Uster.

Feiern Sie mit: Ab dem 19. Juli bietet Fielmann in seiner Niederlassung Uster im Illuster, Zürichstrasse 20, nicht nur eine Riesenauswahl an Brillen und Kontaktlinsen, sondern auch eine grosse Auswahl moderner Hörsysteme. Auf alle Hörsysteme gewährt Fielmann die Geld-zurück-Garantie.

Voll-digitale Hörsysteme zum Nulltarif* <small>* Entsprechend der gesetzlichen Regelung für IV-, AHV-, SUVA- oder MV-Versicherte.</small>	0.00 CHF
Kostenloser Hörtest Kompetente Hörakustiker überprüfen Ihr Hörvermögen mit modernster Technologie. Jederzeit.	0.00 CHF
Hörgeräte-Batterien Hochwertige Marken-Batterien im 6er-Pack. Für alle Hörsysteme erhältlich.	1.95 CHF

Kommen Sie am 19. Juli ab 9 Uhr zum grossen Eröffnungsfest ins Illuster in der Zürichstrasse 20.

www.fielmann.com

fielmann